

Thema: Ver(Sicher)t im Internet – Safer Internet Day 2018

Beitrag: 1:18 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Was machen wir heutzutage nicht alles online? Wir kaufen ein, wir schauen fern, wir suchen Wohnungen oder erledigen unsere Bankgeschäfte im Netz. Das Internet gehört einfach zu unserem Alltag! Das ist natürlich auch Kriminellen nicht entgangen, die zum Beispiel versuchen, unsere Daten zu klauen und uns dann zu erpressen oder auf unsere Kosten einzukaufen. Oder die Cyberkriminellen nutzen unsere Computer und Smartphones, um andere Geräte mit Viren zu infizieren und hier die gleiche Masche abzuziehen. Doch wer haftet eigentlich dafür, wenn von meinem Rechner aus sogenannte Schadsoftware verschickt wurde? Das weiß zum heutigen Safer Internet Day (6. Februar) Oliver Heinze.

Sprecher: Wer einem anderen Schaden zufügt, muss, laut gesetzlicher Haftpflicht, Schadensersatz leisten. Dieses Prinzip gilt nicht nur, wenn Sie beim Nachbarn eine Vase kaputt machen.

O-Ton 1 (Bettina Loës, 06 Sek.): „Wenn also von Ihrem Rechner Schadsoftware verschickt wird, der andere Rechner lahmlegt, müssen Sie auch für den Schaden aufkommen.“

Sprecher: Erklärt Gothaer Versicherungsexpertin Bettina Loës. Wenn der Computer nicht repariert werden kann, kann der Geschädigte den Zeit- oder maximal den Wiederbeschaffungswert von Ihnen verlangen.

O-Ton 2 (Bettina Loës, 06 Sek.): „Fehlt zum Beispiel Geld vom Konto aufgrund einer zugesandten Spam-Mail, so hat der Versender der Mail als Schadenverursacher dafür zu haften und Schadensersatz zu leisten.“

Sprecher: Und das kann teuer werden. Absichern kann man sich mit der Privat-Haftpflichtversicherung. Doch in vielen älteren Policen ist der Schutz nicht enthalten. Nachlesen lohnt sich also.

O-Ton 3 (Bettina Loës, 08 Sek.): „In unseren Bedingungen zum Beispiel heißt der Absatz: Elektronische Datennutzung, beziehungsweise Internetnutzung. Nach diesen Worten sollte man schauen.“

Sprecher: Ähnliche Angebote gibt es auch für Unternehmen, die immer wieder Opfer von Cyberkriminellen werden. Unabhängig davon, ob Ihre Privat-Haftpflicht Sie gegen solche Fälle absichert oder nicht, sollten Sie beim Surfen immer darauf achten,...

O-Ton 4 (Bettina Loës, 11 Sek.): „...dass ihr Betriebssystem, Browser und Virenschutzprogramm auf dem aktuellsten Stand ist und auch die Firewall aktiviert. Und dies unabhängig davon, ob ich ein Smartphone oder ein Notebook benutze.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Ihr Rechner, Laptop, Tablet oder Smartphone gehackt wurde und Schadsoftware an andere Rechner verschickt und mit Viren infiziert, kann es sein, dass Sie für den Schaden aufkommen müssen. Abgesichert sind Sie mit einer Privat-Haftpflichtversicherung, die diese Schäden abdeckt. Also gleich mal in die Police schauen oder informieren unter gothaer.de.

Thema: Ver(Sicher)t im Internet – Safer Internet Day 2018

Interview: 2:12 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Was machen wir heutzutage nicht alles online? Wir kaufen ein, wir schauen fern, wir suchen Wohnungen oder erledigen unsere Bankgeschäfte im Netz. Das Internet gehört einfach zu unserem Alltag! Das ist natürlich auch Kriminellen nicht entgangen, die zum Beispiel versuchen, unsere Daten zu klauen und uns dann zu erpressen oder auf unsere Kosten einzukaufen. Oder die Cyberkriminellen nutzen unsere Computer und Smartphones, um andere Geräte mit Viren zu infizieren und hier die gleiche Masche abzuziehen. Doch wer haftet eigentlich dafür, wenn von meinem Rechner aus sogenannte Schadsoftware verschickt wurde? Das fragen wir heute zum Safer Internet Day (6. Februar) Gothaer Versicherungsexpertin Bettina Loës, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

- 1. Frau Loës, mein Laptop wurde von einem Hacker mit Viren infiziert und verschickt nun Emails mit Schadsoftware, die andere Rechner lahmlegen soll. Wer haftet in diesem Fall?**

O-Ton 1 (Bettina Loës, 23 Sek.): „Grundsätzlich ist es so, dass jeder, der einem anderen einen Schaden zufügt, nach der gesetzlichen Haftpflicht, zum Schadensersatz verpflichtet ist. Wenn also von Ihrem Rechner Schadsoftware verschickt wird, der andere Rechner lahmlegt, müssen Sie auch für den Schaden aufkommen. Hierzu ein ganz einfaches Beispiel aus dem Alltag: Wenn ich bei meinem Nachbarn eine Vase umwerfe, muss ich ja schließlich auch für den Schaden aufkommen.“

- 2. Mit welchen Folgen muss man da rechnen?**

O-Ton 2 (Bettina Loës, 24 Sek.): „Hier kommt es auf den Einzelfall an. Wenn zum Beispiel der Rechner nicht mehr funktioniert, ist zu schauen, ob eine Neuinstallation ausreichend ist. Ist dies nicht der Fall, so kann der Geschädigte den Zeitwert, beziehungsweise maximal den Wiederbeschaffungswert der Sache verlangen. Fehlt zum Beispiel Geld vom Konto aufgrund einer zugesandten Spam-Mail, so hat der Versender der Mail als Schadenverursacher dafür zu haften und Schadensersatz zu leisten.“

- 3. Wie kann ich mich denn gegen einen solchen Fall absichern?**

O-Ton 3 (Bettina Loës, 22 Sek.): „Hier bietet die Privat-Haftpflichtversicherung den richtigen Versicherungsschutz. Diese hilft in der Weise weiter, dass berechnete Ansprüche erstattet und unberechtigte Ansprüche abgewehrt werden. In unseren aktuellen Bedingungen ist dieses Risiko mitversichert. Ein Blick Versicherungsunterlagen lohnt, denn in älteren Policen ist dieser Schutz gegebenenfalls nicht enthalten.“

- 4. Was muss in der Privat-Haftpflichtversicherung drin stehen?**

O-Ton 4 (Bettina Loës, 08 Sek.): „In unseren Bedingungen zum Beispiel heißt der Absatz: Elektronische Datennutzung, beziehungsweise Internetnutzung. Nach diesen Worten sollte man schauen.“

5. Unternehmen werden ja auch häufig Opfer von Cyberkriminellen. Wie können die sich absichern?

O-Ton 5 (Bettina Loës, 11 Sek.): „Unter dem Schlagwort ‘Cyberversicherung’ gibt es einige Angebote im Markt. Im Fokus steht dabei die Absicherung der Fremd- aber auch der Eigenschäden des Unternehmens. Auch die Gothaer bietet hier ein entsprechendes Angebot.“

6. Unabhängig davon, ob ich so eine Versicherung habe - wie sollte ich im Netz unterwegs sein?

O-Ton 6 (Bettina Loës, 25 Sek.): „Also im Internet sollten Sie sich so verhalten wie im Alltag. Wenn ich zum Beispiel meine Wohnung verlasse, achte ich auch darauf, dass die Fenster geschlossen sind und auch die Tür abgeschlossen. Genauso selbstverständlich sollten Internetsurfer darauf achten, dass ihr Betriebssystem, Browser und Virenschutzprogramm auf dem aktuellsten Stand ist und auch die Firewall aktiviert. Und dies unabhängig davon, ob ich ein Smartphone oder ein Notebook benutze.“

Gothaer Versicherungsexpertin Bettina Loës zum Safer Internet Day (6. Februar). Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Vielen Dank!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Ihr Rechner, Laptop, Tablet oder Smartphone gehackt wurde und Schadsoftware an andere Rechner verschickt und mit Viren infiziert, kann es sein, dass Sie für den Schaden aufkommen müssen. Abgesichert sind Sie mit einer Privat-Haftpflichtversicherung, die diese Schäden abdeckt. Also gleich mal in die Police schauen oder informieren unter gothaer.de.